

Mehr als nur Vorlesen: Ideen für den kreativen Umgang mit (Bilder-)Büchern

Konzept von:

Bettina Harling
Stadtbibliothek Mannheim – Zweigstelle Neckarau
Tel.: 0621/851195 bettina.harling@mannheim.de

Da wir viel mit Grundschulklassen zusammenarbeiten und diese oft mehrmals im Jahr zu uns kommen, sind wir immer auf der Suche nach neuen Ideen zum kreativen Umgang mit Büchern. Es sollen ja nicht immer nur Vorlesestunden oder Bilderbuchkinos sein. Andererseits sind Zeit und Personal knapp, deshalb suchen wir unkomplizierte Ideen, die trotzdem attraktiv sind.

Klassen-Klapp-Bilderbuch

Zielgruppe: Klasse 1 und 2
Dauer: ca. 1 Stunde

Grundidee

Während einer Vorlesestunde hatten die Kinder besonders viel Spaß an Klappbilderbüchern, bei denen man die Bilder bzw. Figuren fast unendlich oft und lustig verändern kann. Dies brachte mich auf die Idee, mit Klassen ein solches Klappbilderbuch zu basteln.

Wir haben uns zuerst verschiedene Beispiele angesehen:

- ABC-Bande von Manfred Schlüter
- Der große Mix von Julia Gukova
- Welcher Po passt auf dieses Klo? von Nele Moost

Danach wurden Ideen für ein eigenes Buch gesammelt. Es sollte ein Klassenbuch werden, in dem jedes Kind vertreten ist, jeweils mit einem Bild und einem Satz.

Material

- Genügend Blätter, eingeteilt in drei gleich große Teile
- Ausreichend Buntstifte

Durchführung

Jedes Kind erhielt zwei leere Blätter (160g Papier), die mit Bleistiftstrichen in drei gleich große Teile unterteilt waren. Auf einem Blatt sollten die Kinder sich selbst malen und dabei auf die Verteilung der Körperteile achten (als Hilfestelle hatte ich ein Beispiel gemalt). Auf dem zweiten Blatt wurde ein dreigeteilter Satz notiert, der etwas über das Kind aussagt. Zum Beispiel:

Anna
fährt gerne
Fahrrad

Am Ende wurde noch ein gemeinsames Titelbild gestaltet. Nun mussten die Seiten nur noch sortiert, gelocht und mit einer Spirale gebunden werden. Man kann die leeren Seiten zusammenkleben und muss dann nur noch die Seiten an den Bleistiftlinien in drei Teile zerschneiden. Dann kann es losgehen. Die Kinder kugelten sich vor Lachen bei den lustigen neuen Klassenkameraden und Sätzen, die entstanden. Ein kleiner Nachteil liegt darin, dass nur ein Exemplar existiert und nicht jedes Kind am Ende ein Buch hat. Manche der Bücher wurden am Schuljahresende der Lehrerin zur Erinnerung geschenkt, andere dienten dazu eine neue Lehrerin mit der Klasse bekannt zu machen.

Zusatztipp:

Wer oft Bücher mit Kindern bastelt und nicht immer in den Copy-Shop zum Binden laufen will, dem sei ein praktisches und nicht allzu teures System empfohlen mit dem man haltbare Ringbindungen für verschieden große Bücher herstellen kann. Das System heißt „ibiclick“ und besteht aus einer Art großem Locher („clickman“) und stabilen Spiralen (in verschiedenen Farben), die man leicht kürzen und jederzeit leicht öffnen und schließen kann. (Firma: ibico) Gibt es in großen Geschäften für Bürobedarf.

Sprachspiele mit dem Buchstabenmonster

Zielgruppe: Klasse 2 und 3

Dauer: ca. 1 Stunde

Grundidee

Grundlage dieser Aktion ist das Bilderbuch „Das Buchstabenmonster,“ von Vera Eggermann und Ueli Kleeb. Dankenswerterweise gibt es zu diesem Buch ein Begleitheft mit zahlreichen Anregungen zu Spielen, Liedern, Bastelanleitungen und Kopiervorlagen. Die Geschichte handelt vom Buchstabensammler Herr Punkt, der von einem Buchstabenmonster beklaut wird. Das Monster frisst die Buchstaben aus dem Text und sorgt so für viele Rätsel, die zu weiteren Sprachspielen anregen.

Material/ Technische Voraussetzungen

- Overhead-Projektor
- Folien
- Rätsel und Sprachspiele
- Buntes Papier und alte Zeitschriften
- Scheren, Kleber

Durchführung

Ich habe einige der Illustrationen auf Folien für den Overhead-Projektor kopiert, um die Geschichte besser vortragen zu können. Schon während der Geschichte habe ich weitere Rätsel und Sprachspiele eingebaut. Auch hatte ich den Kindern das Buchstabenmonster als Handpuppe mitgebracht (Nähanleitung im Begleitheft), was ihre Fantasie sehr angeregt hat. Zum Abschluss haben wir mit buntem Papier und alten Zeitschriften viele Buchstaben fressende Monster als

Collagen hergestellt und aufgehängt. Es lassen sich aber noch viele andere Aktionen zum Thema Schrift, Sprache und Alphabet damit verbinden.

Projekt: Schattenspiel mit Gruselgeistern

Zielgruppe: Klasse 3 und 4

Dauer: 3 Monate

Grundidee

Vom Verlag ars Edition hatten wir die Originalillustrationen zum Bilderbuch „Sophia und die Gruselgeister,“ von Anette Bley ausgeliehen. Im Buch sind Teile der Illustrationen mit einer Spezialfarbe abgedeckt, die auf Wärme reagiert. Die Kinder konnten deshalb in der Ausstellung auf Entdeckungsreise gehen und viele zusätzliche Details aufspüren. Da der Text aus Reimen besteht und eine Art Refrain hat, macht das Vortragen doppelten Spaß und die Kinder können schnell in den Refrain einstimmen.

Material

- Bilderbuch „Sophia und die Gruselgeister“ von Anette Bley
- Material für Figuren, Requisiten und Kulissen

Durchführung

Mit der Theater-AG einer Grundschule (Schüler aus den Klassen 3 und 4) habe ich das Bilderbuch in eine Schattenspiel (Mischung aus Mensch- und Figurenschattenspiel) umgesetzt. Um möglichst viele beteiligen zu können, wurden die Rollen doppelt besetzt, jeweils mit einem Spieler und einem Sprecher. Man spart sich dadurch auch das aufwendige Lernen der Texte. Für das Basteln der Figuren, Requisiten und Kulissen sowie das Einüben der Rollen und Geräusche haben wir ca. 3 Monate gebraucht (bei einer Schulstunde pro Woche). Aufgeführt wurde das Stück vor allen 1. und 2. Klassen der Schule, die sehr beeindruckt waren vom Spiel mit Licht und Schatten.

Zusatztipp:

Vorbild für das Schloss im Buch war Schloss Lichtenstein in Baden-Württemberg. Im Museum gibt es einen Bastelbogen vom Schloss zu kaufen, den man ebenfalls begleitend einsetzen kann.

Für weitere Fragen stehe ich gerne zur Verfügung und über Anregungen von KollegInnen würde ich mich sehr freuen.